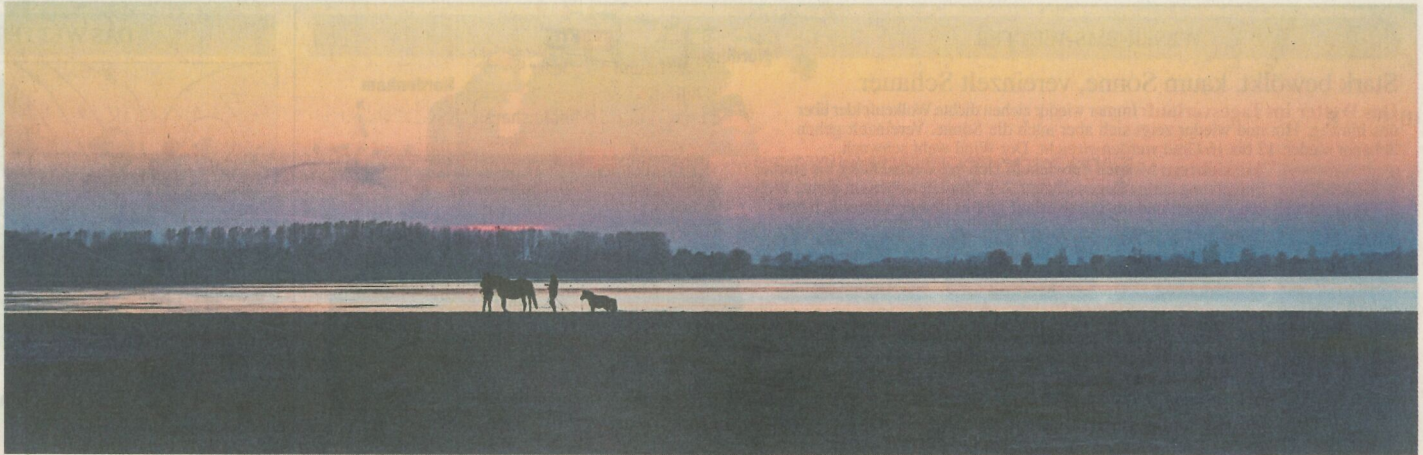


Abendidylle am Strand

HOOKSIEL/JW – Wenn am Strand von Hooksiel die Sonne untergeht, entstehen meist schöne Fotomotive. Dieses erinnert an einen Scherenschnitt, auf dem ein großes und ein kleines Pferd samt Mensch den Hingucker vor der Silhouette des Abendhimmels bilden. **BILD: ANTJE BRÜGGERHOFF**



Landschreiber widmen sich der Umwelt

LITERATUR Achte Runde des Wettbewerbs beendet – Neunte Runde zu „Sprache und Politiker“ eröffnet

WIARDEN/GROß HOLUM/JW – Die achte Runde des Landschreiber-Wettbewerbs ist zu Ende gegangen. Diesmal ging es um das Rahmenthema „Sprache und Umwelt“. Der Landschreiber-Wettbewerb ist ein internationaler Sprach- und Literaturpreis, der von dem im Wangerland lebenden Sprachwissenschaftler Klaus Siewert 2012 erdacht worden ist. Die Gewinner des Wettbewerbs werden jeweils zu einem Schreibaufenthalt in der Autorenresidenz „Klaus-Störtebeker-Haus“

nach Groß Holum (Landkreis Wittmund) eingeladen.

Wer dieses Mal zu den Ausgezeichneten zählt, gibt die Jury, der neben Vorsitzendem Klaus Siewert auch der in Stedsdorf lebende Schriftsteller Michael Hüttenberger angehört, bis Jahresende bekannt.

■ **Die neunte Runde des Landschreiber-Wettbewerbs** zum Thema „Sprache und Politiker“ ist gerade erst eröffnet worden. Jeder kann mitmachen. Einsendungen sind bis zum 31. Juli 2021 möglich.

■ Es folgt einer der Texte zum Thema „Sprache und Umwelt“ von Christina Schößler aus Münster, Gewinnerin des Wettbewerbs im Jahr 2016:

Das Meer

Das Meer.
Es will nicht mehr fressen.

Schaum und Schutt stoßen ihm giftig auf von seiner zärtlichen Zunge.

Es schaukelt und scheppert sein Plastikpuls, die Mikrozirkulation aus Müll.

Rhythmisch speit es geworfene Gedankenlosigkeit aus Glas und Garn und gottlosem Gerümpel, brocken von unverweslich Wesenlossem verlassen sein welliges Maul.

Das Meer.

Es will nicht mehr fressen.
Doch wir füttern es weiter, speisen ihm ein die schädlichen Schwärme.

Wir stopfen ihm die gewaltige Brust, die doch zur großen Atmung berufen uns nährt, die stöhnt und schaukelt, gefräßige Löcher aus Öl verfinstern ihr blaues Blut von edlem Ge-

schlecht.

Das Meer.

Es will nicht mehr fressen.
Schrott und Schuld und Scham wirft es uns zurück vor die Füße.

Es schäumt und schäumt ein schaurig-schönes Schauspiel aus Wut und Warnung und Wehmut.

Das Meer.

Es will nicht mehr fressen.
Es röchelt und rieselt.
Hörst du im Rauschen sein rasseldes Gebein, hörst du...?



Das Logo des Landschreiber-Wettbewerbs **BILD: KLAUS SIEWERT**